

Anlage IIIzur Mittheilung des Senats
vom 5. December 1873.**Bericht der Deputation für das Generalsteuerramt,**
betr. Einnahmeposten am Neuen Torfcanal.

(Eingereicht am 24. October 1873.)

Mit der Eröffnung des im Westen des Bürgerparks ausgehobenen Ausladeplatzes für die Torfschiffe wird die Controle und Steuererhebung im bisherigen Erheberhause, am alten Torfbassin, mit irgend einer Sicherheit nicht ferner stattfinden können und eine Hinausschiebung dieses Postens geboten sein. Der Steuerdirector hat hierüber den anliegenden Bericht erstattet und empfohlen, das neue Erheberhaus nicht, wie es dem Anscheine nach bisher beabsichtigt, an diesem neuen Ausladeplatz, sondern weiter entfernt an der Mündung der neuen Abzweigung des Kuhgrabens in den Neuen Torfcanal zu erbauen. Die Deputation kann den in diesem Berichte hervorgehobenen Gründen nur vollkommen beistimmen und beantragt hiemit, die Errichtung des Erheberpostens und zweier Wohnungen mit Gartenareal an der bezeichneten, aus nebensächlichem Risse näher zu ersiehenden Stelle zu beschließen mit der Veranschlagung und Herstellung aber die Baudeputation zu beauftragen.

(gez.) **C. Kottmeier.**(gez.) **J. C. Dubbers.****Unter-Anlage 1**zur Anlage III der Mittheilung des
Senats vom 5. December 1873.**Bericht des Steuerdirectors.**

In Folge der Verlegung des Torfausladeplatzes am Neuen Canal und Verbindung des Kuhgrabens mit Letzterem, wird auch die Verlegung der Hebestelle für Consumtionsabgaben, welche sich jetzt am Eingange des bisherigen Torfbassins am Neuen Canal befindet, demnächst erforderlich.

Durch die Vereinigung beider jetzigen Torfausladeplätze — am Neuen Canal und Kuhgraben — wird der Verkehr an den Hebestellen in so weit verändert, als am Bureau des Neuen Canals fast die ganze Abgabenerhebung für Torf vereinigt wird, während das Bureau am Stau als Controleposten auch künftig beibehalten werden muß.

Die Hebestelle am Neuen Canal würde nun, in gleicher Weise wie es bisher der Fall gewesen ist, am Eingange des Canals in das künftige neue Torfbassin (Ausladeplatz) erbaut werden können, da alle Schiffer, welche mit Torf an die Stadt kommen, hier passiren müssen. Da aber voraussichtlich die Ländereien am Weidedamm (die Bürgerweidelampe), welche auf solche Weise zwischen der Hebestelle und der Abgabengrenze liegen würden, in nicht allzu ferner Zeit bebauet werden und alsdann eine abermalige Verlegung des Büreaus erforderlich würde, so möchte ich anheim geben, die Hebestelle sofort weiter hinaus zu legen und zwar an den Punkt, wo der Canal, welcher für die durch den Kuhgraben kommenden Schiffe — mit der Hamburger Bahn parallel laufend — gebaut wird, in den j. g. Neuen Canal mündet.

Es wird hier durch den Bahndamm im Norden, den Neuen Canal im Südwesten und den Verbindungscanal mit dem Kuhgraben im Südosten ein Dreieck gebildet, dessen südliche Spitze der geeignetste Platz für die Hebestelle ist. — Dieselbe würde allerdings auch hier nicht an der äußersten Grenze des Abgabebezirkles, welche durch die kleine Bummie gebildet wird, zu liegen kommen, was aber wegen des Verkehrs auf dem Kuhgraben ohne große Kosten nicht zu ermöglichen ist, da bei einer Verlegung an die äußerste Grenze in der Nähe der Abdeckerei die Schifffahrt auf dem Kuhgraben nicht controlirt werden kann und daher auch an der Kreuzung des Kuhgrabens und der kleinen Bummie eine zweite Hebestelle errichtet werden müßte.

Für die beiden Wohnungen (Einnahmer und Gehülfe) muß ein größeres Areal, welches an dieser Stelle in genügender Weise vorhanden ist, und nur der Aufhöhung bedarf, als Garten reservirt werden, da bei der großen Entfernung von der Stadt den Beamten Gelegenheit gegeben werden muß, das erforderliche Gemüse selbst zu ziehen, wie dies schon jetzt am Stau der Fall ist.

Nach erfolgter Verlegung würde die jetzige Einnahmerwohnung am Neuen Canal, sowie die Gehülfenwohnung am Stau vom Generalsteueramt ferner nicht mehr benutzt und für andere Zwecke disponibel werden. — Die Einnahmerwohnung nebst Bureau am Stau muß auch ferner für den Verkehr mit dem Blocklande als Controleposten dienen.

(gez.) **Herm. Dierking.**

